

Kohl, Franz Friedrich

Deutscher Jungbrunnen – Echte Volksweisen aus alter und neuer Zeit

für Gesang und Laute (Gitarre)



Christoph Jäggin: CH-Gitarre

▼ Gesamtübersicht ▼ Literaturverzeichnis ▼ Register

Tiefenst, männlich

p

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and common time (C). The melody consists of a series of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, followed by a quarter rest, then B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The piece ends with a fermata over the final D4 note.

«Ach, Himm'l es ist verspielt» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

6 []: Ehrlicher Rat

Ruhig und lieblich

p

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 3/4 time. The melody starts with a quarter rest, followed by quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The piece ends with a fermata over the final D4 note.

«Diana, dei Schön blüaht am G'sichtal» (2 Strophen)

7 []: Der Hahnbfalz

Gemächlich breit

mf

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of B minor (two flats), and 3/4 time. The melody consists of quarter notes: B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The piece ends with a fermata over the final D4 note.

«Wann willst af'n Hahnbfalz gehn» (6 Strophen)

8 []: Tirolisches Wiegenlied

Ruhig und innig

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 3/4 time. The melody consists of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The piece ends with a fermata over the final D4 note.

«Deine Wangelan sein röselerot» (3 Strophen)

9 []: Liebessehnsucht

Leicht belebt und innig

p

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 3/8 time. The melody consists of eighth notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The piece ends with a fermata over the final D4 note.

«Wenn ich ein kleins Waldvöglein wär'» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

10 []: Heidschi

Einfach und innig

p

«Aba heidschi mei Büabai, schlaf langi» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

11 []: Bald gfreit mi die Alma

Ruhig

mf

«Bald gfreit mi die Alma» (4 Strophen)

12 []: Du flachshaarars Dianal!

Zärtlich langsam

mf

«Du flachshaarars Dianal» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

13 []: An Sprung über's Gassal

Langam, breit

mf

«An Sprung über's Gassal» (3 Strophen)

14 []: Zu diar zieht's mi hin

Ruhig und zart

mf

☒ [nach Baumann, Alexander]: «Zu diar zieht's mi hin» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

15 **[]: Af Boaz'n ist Kirchtig**

Heiter

f

☒ «Af Boaz'n ist Kirchtig» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

16 **[]: Zwoa schneeweisse Täubal**

Ruhig

p

☒ «Zwoa schneeweisse Täubal» (4 Strophen)

17 **[]: Röserl, spör 's Fensterl auf!**

Ziemlich langsam

☒ «Röserl, spör 's Fensterl auf» (2 Strophen)

18 **[]: Die Almhütt'n is mei Häusal**

Anmutig und ruhig

p

«Die Almhütt'n is mei Häusal» (3 Strophen)

19 []: Der Ritter und das Mägdelein



«Es trieb ein Mägdlein Lämmer aus ins Holze» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

20 []: Über d'Alma, übers Halma



«Über d'Alma, übers Halma» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

21 []: Entsagung und Gewährung



«Weil's d'Leut a so hab'n wöllnt» (ohne weitere Strophen)

22 []: Gehn is hin über d'Alm



«Gehn is hin über d'Alm» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

23 []: Im Wirtshaus

Mit warmer Empfindung

p

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and common time (C). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting with a half note D4, followed by quarter notes E4, F4, G4, A4, B4, C5, and D5. There is a crescendo hairpin starting under the G4 note and ending under the D5 note.

«Ade zur guten Nacht» (4 Strophen)

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

28 []: 's Nannele

Im gemütlichem Tanzrhythmus

mf

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 3/4 time. The melody is a rhythmic dance tune consisting of eighth and quarter notes. It starts with a quarter note D4, followed by eighth notes E4, F4, G4, A4, B4, C5, and D5. The piece ends with a quarter note D5.

«Wenn in Himmel, sagt er, du willst kemmen» (7 Strophen)

KONKORDANZEN

29 Reiter, Josef: Vale

Mässiges Zeitmass

f

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 3/2 time. The melody is a slow, steady march consisting of quarter and eighth notes. It starts with a quarter note D4, followed by quarter notes E4, F4, G4, A4, B4, C5, and D5. The piece ends with a quarter note D5.

Stieler, Karl: «Ich bin der Mönch Waltramus» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

30 Reiter, Josef: Das Gredlein

Leicht belebt

mf *f*

Detailed description: A single staff of music in treble clef, key of D major (one sharp), and 2/4 time. The melody is a lively dance tune consisting of eighth and quarter notes. It starts with a quarter note D4, followed by eighth notes E4, F4, G4, A4, B4, C5, and D5. The piece ends with a quarter note D5. There is a crescendo hairpin starting under the G4 note and ending under the D5 note.

Kernstock, Ottokar: «Jung Gredleins Leib ist wohlgeziert» (4 Strophen)

► Text aus: «Tageweisen».

KONKORDANZEN

W Seiner getreuen Lebensgefährtin Angela gewidmet

V Leipzig und Zürich: Hug, G.H. 5270, 1914

BIBL Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin

BEM Mit Quellenangaben.

K In der Endhälfte des 18. Jahrhunderts gelangte die spanische Abart der Laute, die Gitarre, über Frankreich und Italien nach Mitteleuropa und eroberte sich da und dort, beispielsweise in Wien, als Virtuosen-Instrumente den Konzertsaal. Aber noch vor den fünfziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts flüchtete sie sich, verdrängt von Klavier und der bayerischen Zither, zu ihrem eigentlichen Berufe, als Begleitinstrument zur Volksmusik – zum schlichten Liede und zur Tanzweise. So fand sie in Tirol freundliche Aufnahme und klingt da in den Wirtshausstuben und in den Kammern der Burschen und Mädchen heute noch zum Gesange, zur Zither und zur Geige. Als liebliche, treue Braut des Volksliedes hat sie erfahrungsgemäss manches Lied aus der Vergangenheit in unsere Tage herübergerettet. Wo ein sonst von der Menge mehrstimmig gesungenes Lied bei Änderung der Verhältnisse in Vergessenheit zu sinken droht, nimmt sich die Laute gerne des verlassenenen an. Tirol verdankt seinen Reichtum an lebendigen Volksliedern zu nicht geringem Teile dem schützenden Einflusse der Laute (Gitarre). Darum liebe ich sie und ihre traute Heimlichkeit. Heute wird dieser ihr Wert von den Wissenden gewürdigt, wengleich Oberflächlichkeit und Unverstand in ihrer Pflege wohl nur eine Mode zu erblicken vermögen... (aus dem Vorwort)